

Als in der zweiten Hälfte 1196 der Kurie vor allem der Erbreichsplan bekannt geworden war, nahm ihre Haltung gegenüber dem Kaiser wieder einen ausgesprochen feindseligen Charakter an. Die Beziehungen zwischen beiden wurden zeitweilig sogar unterbrochen. Der Erzbischof von Salerno befand sich nach wie vor in Gefangenschaft. Jetzt mochte Cölestin sich nicht mehr viel von einer Freilassung Bischof Waldemars erhoffen. Um in dieser gespannten Situation den Gegner des Staufers im Norden sich nicht unnötig zu verbittern, ließ er die Angelegenheit Bischof Waldemars ruhen, drang weder auf die Durchführung seiner Forderungen, noch griff er die Anklagen Knuds auf. Der Papst ließ damit zwar noch alle Möglichkeiten offen, billigte aber auch stillschweigend das bisherige Vorgehen des Königs. Und so muß es auch am dänischen Hof verstanden worden sein, denn auch hier kam man nicht wieder darauf zurück.

Beilage: Die urkundlichen Nachweise für Herzog Bernhard I. von Sachsen in den Jahren 1181—1192

Vor der Unterwerfung Heinrichs des Löwen im Spätsommer 1181 konnte Herzog Bernhard I. keine Herrschaftsbefugnisse in Nordelbingen wahrnehmen.

1181

Januar— September	Mehringen, südwestlich Bernburg	Zeuge in Urkunde Bischof Dietrichs von Halberstadt für Kloster Kaltenborn und Kloster Rode bei Sangerhausen (H. K r a b b o, Regesten der Markgrafen von Brandenburg aus askanischem Hause (1910) Nr. 440; UB des Hochstifts Halberstadt und seiner Bischöfe, hg. von G. S c h m i d t, 1 (1883) S. 263 Nr. 296).
September Ende	ohne Ort	Bernhard I. bestätigt die Schenkung seines Bruders Dietrich von Werben an das Kloster Obernkirchen bei Bückeburg (Codex diplomaticus Anhaltinus, hg. von O. v. H e i n e m a n n, 1 (1867) S. 446 Nr. 605; vgl. K r a b b o, Regesten Nr. 439 und M a y, Regesten Nr. 593).
November 16	Erfurt	Zeuge in Diplom Kaiser Friedrichs I. für das Erzstift Bremen (St. 4312; M a y, Regesten Nr. 594; Hamburgisches UB 1 S. 225 Nr. 247).
November 22	Erfurt	Zeuge in Diplom Kaiser Friedrichs I. für Kloster Hamersleben (St. 4327; M a y, Regesten Nr. 595; K r a b b o, Regesten Nr. 443; O. D o b e n e c k e r, Regesta diplomata necnon epistolaria historiae Thuringiae 2 (1900) Nr. 603).